



NEIN ZUM ABRISS DER HÄUSER IN DER STRAIFSTRASSE

BEZAHLBARE WOHNUNGEN IN GANZ STUTTGART VERTEIDIGEN

Der Abrisswahn in Stuttgart geht weiter. Jetzt trifft es die Mieterinnen und Mieter in der Straifstraße 11, 15 und 17. Hier will die Flüwo drei Hochhäuser mit insgesamt 76 Wohnungen und ihr Verwaltungsgebäude abreißen. Für 80 bis 90 neue Wohnungen soll dichter gebaut und die vielen großen für das Klima wichtigen Bäume gefällt werden. Obwohl der Abriss in drei bis vier Jahren erfolgen soll, wurden bereits jetzt Bäume gefällt.

» *Mietenwahnsinn*

Regelmäßig hat die Flüwo in den letzten Jahren die Mieten erhöht. Die Kaltmieten liegen je nach Wohnungsgröße nach Angaben der Flüwo zwischen 8,91 Euro und 10,62 Euro pro Quadratmeter. Hinzu kommen 2,46 Euro Nebenkosten im Monat. Nicht wenig, wenn man bedenkt, dass die Flüwo die 1952 gebauten Häuser abgeschrieben hat und behauptet, sie seien in einem schlechten und abrisssreifen Zustand.

Die Warmmieten für die geplanten Neubauwohnungen dürften bei mindestens 15 Euro liegen. Nach Angaben der Flüwo sollen 10% Sozialwohnungen und 10% geförderte Wohnungen für Mittlere Einkommensbezieher gebaut werden. Doch auch hier sind die Mieten inzwischen sehr hoch. Die Kaltmiete einer neu gebauten Sozialwohnung darf in Stuttgart 9 Euro kosten und alle zwei Jahre um 5% erhöht werden.

» Flüwo-Chef redet Häuser schlecht

Um den Abriss der Häuser zu rechtfertigen, behauptet Flüwo-Chef Rainer Böttcher, Grundrisse und Schallschutz der Wohnungen seien schlecht. „Außerdem sind die Gebäude in einem energetisch sehr schlechten Zustand“, so Böttcher gegenüber dem Degerlocher Journal. Hier werden offensichtlich Falschaussagen gemacht. Der Energieausweis für die Wohnungen liegt im grünen Bereich und die Heizkosten sind mit 74 Cent pro Quadratmeter und Monat relativ niedrig. Auch mit den Grundrissen und dem Schallschutz sind die Mieterinnen und Mieter zufrieden. Alle Wohnungen haben gute Fenster und sind in einem guten Zustand.

» Bezahlbare Wohnungen instandhalten – Unterstützen Sie uns

„Ich will keine modernere Wohnung, ich will sie bezahlen können“. Diese Aussage einer Mieterin in der Straifstraße teilen viele Flüwo-Mieter. Wenn Häuser mit Baujahr 1952 zu alt sein sollen, um sie zu erhalten, dann müsste halb Stuttgart abgerissen werden. Wir Mieterinnen und Mieter in der Straifstraße wollen den Abriss unserer Häuser verhindern. Unterstützen Sie uns! Geben Sie den Flyer an ihre Nachbarn und Bekannten weiter. Tragen Sie sich in unsere Unterschriftenliste ein. Sammeln Sie Unterschriften für uns.

» Alle gemeinsam gegen Abriss- und Mietenwahnsinn

Der Abriss in der Straifstraße ist kein Einzelfall. Immobilienunternehmen, darunter auch Genossenschaften wie die Flüwo und die städtische SWSG reißen in vielen Stadtteilen Wohnungen ab. Dadurch werden Mieter mit niedrigen und durchschnittlichen Einkommen aus der Stadt verdrängt. Dagegen wehren sich immer mehr Mieterinnen und Mieter gemeinsam und gründen Mieterinitiativen. Flüwo-Mieter in Degerloch haben am 20.6.2017 eine Mieterinitiative gegründet. Die verschiedenen Mieterinitiativen sind zusammengeschlossen in den Mieterinitiativen Stuttgart.



FLÜWO-MIETERINITIATIVE STUTTGART

www.mieterinitiativen-stuttgart.de | info@mieterinitiativen-stuttgart.de

Kontakttelefon 0157 87404684